

Todesnachricht

SCHWESTER MARY JEAN FRANCIS

ND 4116

Patricia Ann BOES

Herz Mariä Provinz, Toledo, Ohio, USA



Datum und Ort der Geburt:	19. Februar 1929	Toledo, Ohio
Datum und Ort der Profess:	16. August 1950	Toledo, Ohio
Datum und Ort des Todes:	03. Dezember 2016	Toledo, Ohio
Datum und Ort der Bestattung:	08. Dezember 2016	Auferstehungsfriedhof, Toledo, Ohio

Geh Ihm entgegen.

Schwester Mary Jean Francis, die 33 Jahre als beliebte Missionarin arbeitete, starb in den frühen Morgenstunden des 3. Dezember im Pflegezentrum der Ursulinen. Die Fahne von Papua-Neuguinea schmückte die Wand. Sie liebte ihre Tätigkeit bei den Menschen in Papua-Neuguinea, schätzte ihre Kultur und war unter ihnen ein lebendiges Zeugnis der Liebe Jesu zu diesem Land. Patricia Ann war die Tochter von Simon und Gertrude T. Kessler Boes und die Zweitjüngste unter den neun Mädchen und vier Jungen. Patricia besuchte die St. Mary Grundschule und die katholische höhere Schule in Toledo. Im September 1947 trat sie in die Kongregation der Schwestern Unserer Lieben Frau ein und erhielt später den Namen Schwester Mary Jean Francis.

Sie machte ihren Bachelor am Mary Manse College und den Master an der Notre Dame Universität und war damit gut vorbereitet auf die vielen Jahre ihrer Unterrichtstätigkeit. Sie arbeitete 22 Jahre in den Schulen der Diözese Toledo und 34 Jahre in Papua-Neuguinea. 1971 ging Schwester nach Papua-Neuguinea, wo sie 17 Jahre in verschiedenen Schulen unterrichtete und 18 Jahre als Sekretärin des Erzbischofs in Hagan arbeitete. Aus gesundheitlichen Gründen kehrte sie 2006 zurück in die Vereinigten Staaten. Schwester Mary Jean Francis war immer hilfsbereit und eine Kraftquelle für andere, wo immer sie für sie da war.

Ihre Fähigkeit, mit dem Herzen zuzuhören, war vielleicht die größte Gabe, mit der sie den Menschen in ihrem Leben begegnete. Dank ihres großartigen Organisationstalents verliefen die Ereignisse in der Diözese in PNG (Papua-Neuguinea) unter ihrer Leitung immer reibungslos. Sie war bekannt dafür, dass sie sich vor allem um Menschen am Rande der Gesellschaft kümmerte und sich bemühte, ihnen zu helfen. Ihre Liebe galt den neu geweihten Priestern, den Schülern der höheren Schule und den Armen.

Während der letzten zwei Jahre lebte sie im Pflegezentrum der Ursulinen in Toledo, wo sie die nötige medizinische Versorgung erhielt. Im November 2016 beschloss sie, ihre Dialysebehandlung abzusetzen, denn sie wusste, dass die Begegnung mit ihrem Bräutigam nahe war. Sie sehnte sich danach, dem Herrn am 3. Dezember, dem Fest des hl. Franz Xaver, zu begegnen. Und so geschah es. Nun ruht sie bei Ihm, dem ihre ganze Liebe auf Erden galt.